



Manuela Hurni



Stephanie Zöll

Diplomandinnen	Manuela Hurni, Stephanie Zöll
Examinatoren	Prof. Hans-Michael Schmitt, Prof. Dr. Dominik Siegrist
Experte	Hans-Dietmar Koepfel, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen AG
Themengebiet	Landschaftsplanung

Jurapark Aargau – eine Reise durch historische Landschaften

Identität durch (Ge)Schichten der Landschaft



Lage des Juraparks Aargau

Ausgangslage: Der regionale Naturpark Jurapark Aargau ist Anfang 2012 in sein zehntes Betriebsjahr gestartet. Nun werden die ersten Projekte gemäss Charta und Managementplan erarbeitet. Diese zielen momentan vor allem auf die Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und die Artenförderung. Die Qualitäten und Potenziale der Landschaft, wie Geschichte und Entwicklung der Kulturlandschaft und Nutzung der Landschaft und Erholungslandschaften, sind bisher nicht, oder nur geringfügig, thematisiert worden. Demgemäss fehlt auch die Auseinandersetzung, inwieweit die «Landschaft» zu den spezifischen Qualitäten und den Alleinstellungsmerkmalen des Parks beiträgt.

Ziel der Arbeit: Der Jurapark Aargau besticht in grossem Masse durch seine Landschaft und die spezielle Geologie, die dem Gebiet seine typische sanfte Grundform gibt. Viele Kulturlandschaften des Juraparks verstärken dieses charakteristische Gelände. Die Besonderheiten dieser Kulturlandschaften werden aufgezeigt und daraus eine Identität für den Park entwickelt. Die herausragenden Aspekte und Elemente dieser vom Menschen geprägten Landschaften werden ausfindig gemacht und es werden Vorschläge erarbeitet, wie diese «Schichten der Landschaft» sichtbar gemacht und aufgewertet werden können.



Vielfältige Landschaft

Ergebnis: Am Beispiel der Gemeinden Wölflinswil/Oberhof, Herznach und Zeihen haben wir eine dieser «Schichten der Landschaft» herausgeschält und inszeniert. Die typischen Kulturlandschaften des historischen Erzgewerbes werden als Alleinstellungsmerkmal und Identifikationspunkt sichtbar gemacht und die Gemeinden werden durch dieses verbindende Element als Einheit gelesen. Dafür wurde der bestehende Eisenweg, ein klassischer Schilderpfad mit vielen Mängeln, komplett überarbeitet. Neu funktioniert der Weg mit neuen Medien und ist für Wandergruppen bis Generation 50+, Firmengruppen und Schulklassen ab der Sekundarstufe konzipiert. Mit dem Medium Tabletcomputer können vergangene und gegenwärtige Landschaft auf eindruckliche Weise miteinander verschmolzen werden, was eine neue Dimension des Landschaftserlebens ermöglicht. Diverse Anlässe zum Thema Erz vervollständigen in den genannten Gemeinden das vielfältige Angebot für Bevölkerung und Besucher, bieten eine Plattform für die Vermarktung von regionalen Produkten und machen die Region, und somit auch den Jurapark Aargau, weitem bekannt.



Das historische Erzgewerbe